Repadur 50

Betoninstandsetzungsmörtel PCC

852



CE

Zementgebundener, faservergüteter Betonersatz zur Reprofilierung und großflächigen Beschichtung von Betonuntergründen. Geprüft nach DIN EN 1504 "Produkte und Systeme für den Schutz und die Instandsetzung von Betontragwerken" sowie nach der ZTV-ING und den Instandsetzungsrichtlinien des DAfStb. Sehr standfester Reprofilierungsmörtel. Wird in die frische Haftbrücke aus Sopro Repadur MH eingespachtelt und lässt sich gut glätten.

- Innen und außen
- Einkomponentig
- Schichtdicke: 10 - 50 mm
- Mineralisch
- Faserverstärkt
- Chromatarm gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Anhang XVII

Verbrauch: Ca. 2,0 kg / m² / mm

Art.-Nr.	Lieferform	Stk./Pal.	kg/Pal.
7785225	Sack 25 kg	40	1.000 kg
7785205	Beutel 5 kg	200	1.000 kg

PCC System

Sopro Repadur 50 gehört zum Sopro Repadur System.

Das Sopro Repadur System ist ein PCC-Betonersatzsystem für die Anwendungsfälle PCC I und PCC II nach den ZTV-ING bzw. für die Beanspruchungsklassen M2/PCC I sowie M2/PCC II gem. der Rili SIB des DAfStb und umfasst:
Korrosionsschutz: Sopro Repadur KS
Haftbrücke: Sopro Repadur MH
Betonersatz: Sopro Repadur 50
Feinspachtel: Sopro Repadur 5

Anwendungsgebiete

Betonersatz/Instandsetzungsmörtel für die Anwendungsfälle PCC I und PCC II bei Betoninstandsetzungsmaßnahmen nach den ZTV-ING sowie für die Beanspruchungsklasse M2/PCC I; M2/PCC II nach der Instandsetzungsrichtlinie des DAfStb. Reprofilierung schadhafter Betonuntergründe. Instandsetzung von Betonbauteilen unter dynamischer Beanspruchung. Großflächige Mörtelbeschichtung von Betonoberflächen.

Druckfestigkeit

nach 1 Tag	nach 7 Tagen	nach 28 Tagen
ca. 30 N/mm²	ca. 50 N/mm²	ca. 60 N/mm²

Biegezugfestigkeit

nach 1 Tag	nach 7 Tagen	nach 28 Tagen
ca. 6 N/mm²	ca. 8 N/mm²	ca. 9 N/mm²

Verarbeitungszeit

Bei +5 °C ca. 90 Minuten; bei +23 °C ca. 60 Minuten; bei +30 °C ca. 30 Minuten

Produkt Farbe

Grau

Wasserbedarf

Pro Gebinde	5 kg	25 kg
Wasserbedarf	0,5 l - 0,52 l	2,5 l - 2,6 l

A_PIM_Groesstkorndurchmesser

3 mm

Verarbeitungstemperatur

Ab +5 °C bis max. +30 °C verarbeitbar (Untergrund, Luft, Werkstoff)

Lagerung

Ca. 12 Monate (trocken, ungeöffnetes Originalgebinde)

Eigenschaften

Sopro Repadur 50 ist ein werkseitig vorgefertigter Trockenmörtel aus hochwertigem Zement, Zuschlagstoffen, gezielt abgestufter Kornfraktionen, speziellen Additiven und synthetischen Fasern.

Mit Wasser angemischt, ergibt Sopro Repadur 50 einen sehr geschmeidigen, standfesten und leicht zu verarbeitenden Frischmörtel.
Sopro Repadur 50 entspricht den Anforderungen der TL und TP BE–PCC.
Sopro Repadur 50 kann in Schichtdicken von 10 – 50 mm eingesetzt werden.

Untergrundvorbereitung

Lose bzw. minderfeste Bereiche des Untergrundes sind bis auf den rauen und tragfähigen mineralischen Kernbeton zu entfernen. Die Randbereiche von Ausbruchstellen sind unter einem Winkel von 30° – 60° bruchrau herzustellen. Der gesamte Betonuntergrund ist durch ein geeignetes Untergrundvorbereitungsverfahren (z. B. Druckluftstrahlen mit Sicherheitsstrahlgut, Hochdruckwasserstrahlen etc.) aufzurauen und von Verschmutzungen, Zementleimschichten, Anstrichresten oder sonstigen

haftungsmindernden Substanzen zu befreien.

Der vorbereitete Untergrund muss im Mittel eine Oberflächenabreißfestigkeit von mind. 1,5 N/mm² aufweisen. Sofern dies nicht erreicht werden kann, ist die Anwendbarkeit von Sopro Repadur 50 mit unserer Anwendungsberatung abzuklären.
Korrodierte Bewehrungseisen sind mit leichtem Stemmwerkzeug freizulegen und mittels Druckluftstrahlen mit Sicherheitsstrahlgut bis zum Oberflächen-Vorbereitungsgrad Sa 2½ gemäß DIN EN ISO 12 944-4 zu entrosten.
Unmittelbar danach werden die Bewehrungseisen 2 mal vollflächig deckend mit Sopro Repadur KS gestrichen. Vor dem Auftragen der systemzugehörigen Haftbrücke Sopro Repadur MH sind die vorbereiteten Betonflächen bis zur Sättigung vorzunässen. Zum Zeitpunkt der Applikation von Sopro Repadur MH müssen die Untergründe jedoch wieder mattfeucht abgetrocknet sein.

Verarbeitung

25 kg (1 Sack) Sopro Repadur 50 werden mit ca. 2,6 l (mind. 2,5 l) Wasser angemischt (je kg Pulver 105 ml Wasser). In einem sauberen Mischgefäß werden ca. 2/3 des Anmachwassers vorgelegt. Mit Beginn des Mischvorgangs erfolgt die kontinuierliche Zugabe des Trockenmörtels und des restlichen Anmachwassers. Die Bestandteile sind sorgfältig miteinander zu mischen, bis nach einer Mischzeit von ca. 3 Minuten ein homogenes, klumpenfreies Frischstoffgemisch vorliegt. Nach einer Reifezeit von ca. 2 Minuten ist das frische Material nochmals kurz durchzumischen. Mengen bis 25 kg können mit einem langsam laufenden Rührwerk (ca. 400 U/min.) mit einem geeigneten Rühraufsatz angemischt werden. Größere Frischmörtelmengen sind im Zwangsmischer herzustellen.

Der Frischmörtel ist über einen Zeitraum von ca. 60 Minuten (bei +23 °C und 50 % rel. Luftfeuchtigkeit) verarbeitbar.
Sopro Repadur 50 wird „frisch-in-frisch“ in die vorab auf den Untergrund vollflächig und deckend aufgetragene Haftbrücke Sopro Repadur MH eingearbeitet, intensiv verdichtet und bündig mit den vorhandenen Anschlussflächen abgezogen. Nach dem Anziehen des Frischmörtels kann die Oberfläche von Sopro Repadur 50 mit einem Holz- oder Kunststoffreibebrett in der gewünschten Weise bearbeitet werden. Schichtdicken bis zu 20 mm können in einem Arbeitsgang ausgeführt werden.
Bei größeren Schichtdicken an vertikalen Flächen und im Überkopfbereich empfiehlt sich ein lagenweiser Einbau des Materials. Der Einbau einer nachfolgenden Lage kann hierbei erfolgen, sobald das Material der vorangegangenen Lage angezogen hat.
Wenn das Material einer vorangegangenen Lage bereits angetrocknet ist, ist der Auftrag der nachfolgenden Lage nur in Verbindung mit Sopro Repadur MH möglich.
Der eingebaute Mörtel ist über einen Zeitraum von 5 Tagen durch geeignete Maßnahmen vor einem zu schnellen Feuchtigkeitsentzug und Frost zu schützen.
Zur Vermeidung von Rissbildungen ist Sopro Repadur 50 nach seiner Verarbeitung durch geeignete Maßnahmen vor einem zu schnellen Wasserentzug zu schützen.
Verdunstungshemmende Produkte (Curingmittel) als Alternative zu üblichen Nachbehandlungsmaßnahmen, wie Abdecken oder Feuchthalten, sind nur möglich, wenn keine nachfolgenden Beschichtungsarbeiten vorgesehen sind.

Bei der Abmessung der Stoffe nach Raumteilen gilt die Verwendung von:
11 Teile Wasser : 100 Teile Pulver Sopro Repadur 50

Werkzeugreinigung

Werkzeug unmittelbar nach Gebrauch mit Wasser reinigen; erhärtet nur mechanisch.

Reifezeit

2 Minuten

Prüfzeugnisse, -berichte und Klassifizierungen

DIN EN 1504: Produkte und Systeme für den Schutz und die Instandsetzung von Betontragwerken

Giscode A

ZP1

Haftzugfestigkeit

Nach 28 Tagen auf Beton: ≥ 2,0 N/mm²

CE-Kennzeichnung

CE
1119 / 1508

Sopro Bauchemie GmbH
Biebricher Straße 74 | 65203 Wiesbaden (Deutschland)
www.sopro.com

14
CPR-DE3/0002
EN 1504-3

SOPRO REPADUR 50 852

Polymermodifizierter hydraulischer Mörtel (R4-PCC) für die statisch relevante Instandsetzung von Beton im Bauwesen und im Ingenieurbau.

Druckfestigkeit	Klasse R4
Chloridionengehalt	≤ 0,05 %
Haftvermögen	≥ 2,0 MPa
Karbonatisierungswiderstand	bestanden
Elastizitätsmodul	≥ 20 GPa
Temperaturwechselverträglichkeit	
– Frost/Taubeanspruchung	≥ 2,0 MPa
Kapillare Wasseraufnahme	≤ 0,5 kg*m^{-2}*h$^{-0,5}$
Brandverhalten	Klasse A1

Sicherheitshinweise

Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)
GHS05
GHS07
Signalwort Gefahr
H315 Verursacht Hautreizungen.
H318 Verursacht schwere Augenschäden.
H335 Kann die Atemwege reizen.
EUH208 Enthält calcium aluminate sulfate. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.
P261 Einatmen von Staub vermeiden.
P264 Nach Gebrauch Hände gründlich waschen.
P280 Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.
P305+P351+P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen.
P310 Sofort GIFT INFORMATIONS ZENTRUM oder Arzt anrufen.
P312 Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM/Arzt anrufen.
P501 Inhalt/Behälter laut Verordnung der Entsorgung zuführen.
Enthält: Calcium aluminate sulfate; Portlandzement, Cr(VI) <2ppm.
Wassergefährdungsklasse: WGK 1: Schwach wassergefährdend
GISCODE: ZP1
Chromatarm gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Anhang XVII

Deutschland
Sopro Bauchemie GmbH
Postfach 22 01 52
D-65102 Wiesbaden
Fon +49 611 1707-252
Fax +49 611 1707-250
Mail info@sopro.com

Schweiz
Sopro Bauchemie GmbH
Bierigutstrasse 2
CH-3608 Thun
Fon +41 33 334 00 40
Fax +41 33 334 00 41
Mail info_ch@sopro.com

Österreich
Sopro Bauchemie GmbH
Lagerstraße 7
A-4481 Asten
Fon +43 72 24 67141-0
Fax +43 72 24 67141-0
Mail marketing@sopro.at

Service-Hotline Anwendungsberatung
Fon +49 611 1707-111
Mail anwendungstechnik@sopro.com

Service-Hotline Objektberatung
Fon +49 611 1707-170
Mail objektberatung@sopro.com

Bitte beachten Sie die aktuell gültige Produktinformation, die aktuell gültige Leistungserklärung gem. EU-BauPVO sowie das jeweils gültige Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 in der neuesten Fassung, aktuell auch im Internet: www.sopro.com! Die in dieser Information enthaltenen Angaben sind Produktbeschreibungen. Sie stellen allgemeine Hinweise aufgrund unserer Erfahrungen und Prüfungen dar und berücksichtigen nicht den konkreten Anwendungsfall. Aus den Angaben können keine Ersatzansprüche hergeleitet werden. Wenden Sie sich bei Bedarf an unsere technische Beratung.